

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA): Zur plötzlichen Schliessung des Zieglerspitals: Wann wurde der Gemeinderat informiert? Wann wehrt sich die Stadt?

Im März wurde bekannt, dass das ehemalige Stadtspital Ziegler auf Befehl des Verwaltungsrates der Inselspital-Stiftung abrupt auf September dieses Jahres geschlossen wird und der Betrieb in das baulich in viel schlechterem Zustand befindliche Tiefenauspital verlegt wird. Herausgekommen ist, wie die BZ schreibt, „eine von Protesten begleitete, chaotische Abwanderung des Personals“. Heute wird bekannt, dass die Notfallstation „in einer Nacht- und Nebelaktion“ wegen Personalman- gels bereits in einer Woche schliessen muss. Auch die Ärzte-Belegschaften ganzer Abteilungen (Orthopädie, Geriatrie) haben bereits gekündigt und wechseln vorwiegend zu Privatspitälern. Diese Entwicklung ist Folge der unheilvollen Kantonalisierung und Zentralisierung der Spitäler im Insel- spitalkomplex, wo die Prioritäten vor allem in der Spitzenmedizin (neues Herzzentrum) und in der tierversuchsbasierten Klinischen Forschung liegen. Gegenwärtig richtet sich ein Referendumsbe- gehen gegen diese fragwürdige Entwicklung und gegen das 141-Mio.-Projekt der Uni Bern und der Insel an der Murtenstrasse.

1. Wann wurde der Gemeinderat über die geplante sofortige Schliessung des Zieglerspitals in- formiert? Warum hat er nie darüber informiert?
2. Wie lautete die Stellungnahme des Gemeinderates gegenüber dem Verwaltungsrat der Insel- Stiftung?
3. Welche Auswirkungen hat die Schliessung des Zieglerspitals insbesondere für die südlichen und westlichen Stadtteile? Wer übernimmt die Lücken in der Notfallversorgung und der ambu- lanten Hausarztdienste in öffentlichen Spitälern?
4. Im Verwaltungsrat der Inselstiftung ist die Stadt nicht vertreten, obwohl das Inselspital und das mehr oder weniger freiwillig der Insel angeschlossene Spitalnetzwerk Bern inzwischen für die gesamte öffentliche Spitalversorgung der Stadt zuständig ist. Wie gedenkt der Gemeinderat, diesen Zustand zu ändern?

Begründung der Dringlichkeit

Die öffentliche Spitalversorgung muss sofort sichergestellt werden.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 23. April 2015

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Daniel Egloff, Mess Barry, Christa Ammann, Roland Jakob, Alexander Feuz, Manfred Blaser, Roland Iseli, Hans Ulrich Gränicher, Claudio Fischer